

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

17 (28.2.1829) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

B e i l a g e

zu No. 17.

des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts für den Dreisam-Kreis. 1829.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

(2) Der richtigen Vertheilung des Nachlasses des Wittwers und Schusters Franz Adam Hippin von Schliengen wegen, wird am

Donnerstag den 5. März,
Vormittags 8 Uhr, in der Krone zu Schliengen Schuldenliquidation abgehalten, wozu die Creditoren mit dem Bemerkten, daß die Ausbleibenden die für sie dadurch entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben, hiermit öffentlich vorgeladen werden.

Müllheim den 19. Februar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Leusfeld.

(3) Unterm heutigen ist gegen Dominik Meyer, Gerber und Weinbändler in Schliengen, Vermögens-Untersuchung anerkannt, und auf dessen Vermögen Beschlagnahme gelegt worden, daß also niemand unter dem Nachtheil resp. der Nichtigkeit des Contrakts, oder der doppelten Zahlung, Geschäfte mit ihm einzugehen, oder Zahlung an denselben zu leisten habe, ferner daß sich alle dessen Gläubiger innerhalb 4 Wochen bei hiesigem Amte mit ihren Forderungen zu melden haben, widrigenfalls sie bei einer etwa sich ergebenden Quantität des Schuldners von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Müllheim den 16. Februar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Leusfeld.

(3) Ueber das verschuldete Vermögen des verwirten Amtunterthanen und verstorbenen Spital-Vater Creuner zu Bonndorf, ist Conkurs erkannt. Dessen sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert,

Donnerstag den 3. März 1829,
früh 9 Uhr, ihre Forderungen entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte auf der Amtskanzlei dahier gehörig richtig zu stellen, widrigenfalls sie von der Masse ausgeschlossen seyn sollen.

Zugleich werden an dem nämlichen Tage Nachmittags 1 Uhr, dessen eigenthümliches Haus samt Deble, mit Bürgerrecht, und einigen Güterstücken an den Meistbietenden verkauft, wozu die Kaufsüchtigen eingeladen werden.

Bonndorf den 1. Februar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
M a g o n.

(2) Die Kinder des verstorbenen Franz Erhardt von Gottenheim, haben den Nachlaß ihres Vaters nur mit der Beschränkung der Erbverzeichnisse angetreten. Es ergeht darum an die Creditoren der Franz Erhardtschen Eheleute die Aufforderung, ihre Forderungen

Donnerstag den 12. März,
Vormittags, auf der Revisoratskanzlei dahier anzumelden und richtig zu stellen.

Dreisam den 13. Februar 1829.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Schweickhart.

II. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Erledigte Scribentenstelle.

(3) Bei unterfertigter Stelle ist eine Dienst-Gebülfsstelle mit dem gewöhnlichen Gehalt verbunden, offen.

Die Herren Cameraf, Praktikanten und

rezipirte Scribenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen sich baldgefällig unter Vorlage ihrer Zeugnisse dabier in portofreien Briefen melden.

Der Eintritt kann zwischen dem 10. und 15. April d. J. geschehen.

Müllheim den 16. Februar 1829.

Großherzogl. Obereinnehmeri.
Limberger.

Bekanntmachung.

(3) Bei der unterfertigten Stelle wird ein rezipirter Scribent auf 5 bis 6 Monat zur Aushilfe gesucht.

Diejenigen Scribenten, welche sich dieser Aushilfe zu unterziehen gedenken, wollen sich unter Vorbringung der erforderlichen Zeugnisse melden. Der Eintritt kann so gleich geschehen.

Neustadt den 14. Februar 1829.

Großherzogl. Badisches F. F. Amtsrevisorat.
Schmid.

Amtsrevisorats-Verweser.

Aufforderung.

(2) Lorenz Bruder von St. Peter, Großherzogl. Badischer Leib-Grenadier-Gardist, welcher sich nach geendetem Urlaub heimlich von St. Peter entfernte, und sich bei seinem Regiment nicht stellte, wird hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen entweder bei dem Großherzogl. Commando in Karlsruhe oder dabier sich zu stellen, widrigen gegen ihn als Deserteur nach den Landesgesetzen verfahren würde.

Freiburg den 3. Februar 1829.

Großherzogl. Landamt.

Wegel.

Aufforderung.

(2) Johann Michael Rößch von Eschelbach, welcher bei der Conseription pro 1829, ungeachtet geschehener Vorladung nicht erschienen ist, wird aufgefordert, bis den 1. April d. J. sich dabier zu stellen, widrigenfalls nach den Landesgesetzen gegen ihn erkannt werden soll.

Wiesloch den 18. Februar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Vogel.

Aufforderung.

(3) Johann Baptist Haselwander von

Todtmoosböfle, der sich bei der Rekruten-Übergabe zur Conseription pro 1829 nicht gestellt hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von heute an gerechnet, um so gewisser dabier zu melden, als sonst gegen ihn nach den bestehenden Gesetzen verfahren werden müßte.

St. Blasien den 12. Februar 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Ernst.

Aufforderung.

(3) Nachstehende Militzpflichtige aus diesseitigem Bezirk, sind bei der heutigen Rekruten Aushebung pro 1829, ohne hinweisende Entschuldigung ausgeblieben, und werden daher, unter Androhung der gesetzlichen Strafe im Nichterscheinungsfall, zur Anmeldung mit Frist bis zum 1. April d. J. aufgefordert.

Johann Biedermann von Oberhof,
Loos No. 15.

Kaspar Biedermann von Oberhof,
Loos No. 37.

Peter Strittmatter von Rhina,
Loos No. 75.

Joseph Anton Ludwig Meier von Kleinlausenburg, mit
Loos No. 28.

Säckingen den 17. Februar 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Eichrodt.

III. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Hornberg.

(2) Am 6. Februar wurde zu Katholisch-Lennendronn die unten beschriebene Sackuhr entwendet.

Beschreibung.

Eine einfache silberne Uhr, mit arabischen Zahlen, an der Peripherie des Glases so

wie auf der Aussen-Seite der Schaafe sind vergoldete Blümchen, an ihr befindet sich eine grün seidene Schnur, an dieser ein glatter silberner Schlüssel.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(2) Freitags den 6. Februar des Abends wurden dem Posthalter Wilhelm Holz zu Graben gegen 440 fl. in baarem Gelde, mittelst Erbrechung einer Komode entwendet; hierunter befanden sich:

- 1) ein viereckiges noch unerbrochenes Paquet mit dem Siegel der Großherz. Badischen General-Postkasse zu Karlsruhe und der Aufschrift:

Posthalterei

270 fl. 8 kr. Graben

welche Summe größtentheils in Kronenthalern bestand.

In diesem Paquete befand sich außer dem Gelde auch eine Rechnung von der Großherzogl. General-Postkasse zu Karlsruhe über das Guthaben der Posthalterei Graben für das 4te Quartal 1828 nebst einer Zusammenstellung aller Einnahmen und Ausgaben gedachter Posthaltereie für das angegebene Quartal, und einen Conto des Komptoirs der Karlsruher Zeitung, für halbjährigen Bezug dieser Zeitung.

- 2) Eine mit dem noch unerbrochenen Siegel der Großherz. Badischen Oberpost-Direktion und der Aufschrift: „100 fl. in Kronenthalern“ versehene Rolle.
- 3) Beiläufig 63 fl. ohne Embellage, zum größten Theile in ganzen und halben Kronenthalern, 1 Napoleonsd'or und kleinen Münzsorten.

IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

Frucht-Versteigerung.

(3) Von den Beindrücken in Murg werden **Montags** den 2. März d. J., **Mittags** 2 Uhr, auf dem Pfarrspeicher in Murg

103 Mutt Roggen und

90 Viertel Dinkel

in angemessenen Partien gegen gleich baare

Zahlung bei deren Abfassung öffentlich versteigert werden.

Die ausfälligen Liebhaber mögen sich an bezeichnetem Ort und Stunde gefällig einfinden. Säckingen den 16. Februar 1829.

Administration der Murgner Pfarrgefälle.
Lhum.

Wein-Versteigerung.

(2) Von den herrschaftl. Weinvorräthen werden

Dienstag den 3. März 1829,

Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitigem Bureau

100 Saum 1828r Gewächs,

sodann

Mittwoch den 4. März,

Vormittags 10 Uhr in der Kellerei Sulzburg

300 Saum 1823r, 24r, 25r, 26r und 1828r reingehaltene Weine,

dem Verkaufe ausgesetzt.

Mülheim den 20. Februar 1829.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Kieffer.

Mühle- und Liegenschaften-Versteigerung.

(3) **Donnerstag** den 5. l. M. März werden aus der Santmasse des Müllers De-meter Thoma zu Falkau folgende Liegenschaften, als: die mit 2 Mablängen versehene Kunden-Mühle, mit dem damit verbundenen Wohngebäude, mit Scheuer, Stallung und Schopf, alles unter einem Dach; sodann an Grundstücken 13 Rutben Krautgarten, 4 Fauchert Wies- und 3 Fauchert 1 Vierling Ackerfeld, im Gemeindegewirtschause zu Falkau der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und am darauf folgenden Tag nämlich den 6. März werden die zu dieser Santmasse gehörigen Fahrnisse, bestehend in: 2 Pferden, 5 Kühen und 2 Schweine, Fuhr-, Feld- und Handgeschirr, Schreinwerk, Küchengeschirr und Mühlegeräthschaften, nebst anderm verschiedenem Hausrath in der Falkauer Mühle selbst, gegen baare Bezahlung versteigert; welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß der Kaufliebhaber gebracht wird, mit dem Anhang, daß die Kauf-Bedingnisse zu den Liegenschaften am Kauftag selbst werden eröffnet werden, und sich die auswärtigen Kaufliebhaber

ber mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Neustadt den 9. Februar 1829.

Großherz. Bad. F. F. Amtsrevisorat.

Schmid,

Amtsrevisorats-Verweser.

Brennholz-Versteigerung.

(2) Bis Donnerstag den 12. März 1829, Morgens 9 Uhr, werden aus den herrschaftl. Waldungen des Reviers Emmendingen, in der Weyrhalten bei Landek, circa 180 Klafter buchen Scheiterholz, 20 „ eichen dto., 3000 Stück Wellen,

öffentlich versteigert.

Man versammelt sich hiezu in Landek, woselbst das Holz an der Straße steht.

Emmendingen den 23. Februar 1829.

Großherzogl. Forstinspektion.

H. v. Blittersdorff.

Nuß- und Brandholz-Versteigerung.

(2) Bis Montag den 9. März d. J., Morgens 9 Uhr, werden aus den herrschaftlichen Waldungen des Reviers Weiskwell, im Bechtaler Hochwald

54 Stück eichene Bau- und Nußholzlöße,

40 Klafter eichenen Scheiterholz und

400 Stück Wellen

öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist im benannten Walde im Holzschlag.

Emmendingen den 21. Februar 1829.

Großherzogl. Forstinspektion.

H. v. Blittersdorff.

Stammholz-Versteigerung.

(3) Die in den herrschaftl. Waldungen Wyhlburg und Seeholz, Reviers Hollwangen geschlagenen

12 Stämme eichenen Nuß- und Sägholz,

3 „ buchenes Sägholz,

7 „ Nußholz,

11 „ lindenes dto. und

11 „ tannenes Sägholz,

werden bis

Donnerstag den 5. März d. J., nochmals in öffentliche Steigerung gebracht.

Kaufstüige werden eingeladen, sich Vormittags 9 Uhr auf dem Hollwanger Hofe einzufinden.

Säckingen den 15. Februar 1829.

Großherzogliche Forstinspektion.

v. Teuffel.

Frucht- und Wein-Versteigerung.

(3) Donnerstag den 5. März d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in der Gemeinde Steinenstadt

426 Sester Weizen,

12 „ Roggen,

936 „ Dinkel,

351 „ Gersten,

128 Bund Stroh,

34 Saum 1828r Wein guter Qualität,

gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Die Kaufstühaber werden höflich eingeladen.

Steinenstadt den 13. Februar 1829.

Mayer, Vogt.

Bierhaus-Versteigerung.

(2) Die unterzeichnete Wittwe Maria Anna geb. Wangler läßt aus freier Hand den 5. März, als am Donnerstag nach dem Aschermittwoch d. J. in dem Gasthause zum Hirschen daber, Nachmittags 1 Uhr, nachstehende Realitäten an den Meistbietenden öffentlich versteigern:

a) das Wirths- und Wohnhaus in der Vorstadt an der Hauptstraße stehend;

b) das mit dem Bierwirthshause verbundene Brauhaus, nebst Scheuer, Stallung unter einem Dach, nebst einem dabei befindlichen Hof, und Baumgarten, und

c) der etwa 200 Schritt vom Hause befindliche Felsenkeller, sammt den darin vorhandenen Brunnen.

Die weitem Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht; inzwischen aber können selbe bei der Eigenthümerin eingesehen werden.

Elzach den 12. Februar 1829.

Maria Anna Wangler.

verwittibte Wernert.